

IN KÜRZE

SG-Mitglieder versammeln sich

Rethen. Die Schützengesellschaft (SG) Rethen lädt ihre Mitglieder für den heutigen Sonnabend, 7. Mai, zu ihrer Jahresversammlung ein. Beginn ist um 19 Uhr im Schützenhaus, Koldinger Straße 2. *jd*

Blutspende in Alt-Laatzen

Alt-Laatzen. Zu einem Blutspendetermin lädt das DRK Alt-Laatzen für Montag, 9. Mai, in die Gaststätte Treffpunkt Alt-Laatzen (TAL) ein. Jede gesunde Bürgerin und jeder gesunde Bürger im Alter ab 18 Jahren kann in der Zeit zwischen 15.30 und 19.30 Uhr Blut abgeben. Mitgebracht werden sollte der Personalausweis und – falls vorhanden – ein Blutspenderpass. Das DRK bittet weiterhin darum, eine FFP2-Maske zu tragen. Im Anschluss können die Spenderinnen und Spender aus drei Essensangeboten auswählen. *dj*

LESERBRIEF

Zweifelhafte Baumpflegearbeiten

Zum Bericht „Wie gefährdet sind die Bäume am Lindenplatz?“ vom 19. April:

Wer würde es wagen, einem hundertjährigen Menschen seine verkrümmte Wirbelsäule zu korrigieren? Und mit welchem Erfolg? Die Linden in Alt-Laatzen und Grasdorf sind so alt. Sie wurden vor Jahrzehnten „geköpft“ oder besser gesagt, ihrer Krone beraubt. Das war ein massiver Eingriff in den Organismus der Bäume. Wenn diese damit aber nun so alt geworden sind, frage ich nach dem Sinn und Zweck von Baumpflegemaßnahmen, bei denen nun bis zu 15 armdicke, senkrechte Austriebe eine „neue Krone“ bilden sollen. Die Fachfirma war einen Tag nach der Pressemitteilung nicht mehr am Lindenplatz anzutreffen, um sie zu den Vorgaben entsprechender Richtlinien zu befragen. Die Zukunft wird zeigen, ob das investierte Geld gut angelegt wurde. Ich hege da so meine Zweifel. Und frage mich, warum erfolgte die Information der Bürger erst nach Ausführung der Maßnahme?
Lothar Hilke, Grasdorf

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leserinnen und Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.

„Hat für einen guten Überblick gesorgt“

150 Interessierte sind bei den ersten Solartagen der Stadt in der Albert-Einstein-Schule dabei

Von Torsten Lippelt

Laatzen-Mitte. Da mussten am Mittwochabend noch Stühle ins Forum der Albert-Einstein-Schule geholt werden: Mehr als 150 interessierte Bürger sind zum Infoabend der ersten Laatzenener Solartage in die Albert-Einstein-Schule gekommen. Fast zwei Stunden lang ging es in Vorträgen und Einzelgesprächen darum, wie Hauseigentümer Solaranlagen finanzieren und installieren können, welche Förderungen es gibt und welche Chancen Bürgersolaranlagen bieten.

„Mit so einem Besucheransturm hatten wir nicht gerechnet“, sagte Laatzens Nachhaltigkeitsbeauftragter Matthias Brinkmann, der gemeinsam mit Sven Achtermann seit Mai 2021 im Amt ist. Die Stadt hatte in Kooperation mit proKlima, der Klimaschutzagentur der Region Hannover, der Verbraucherzentrale und der Energiegenossenschaft Calenberger Land erstmals zu den Solartagen eingeladen.

„Das ist ein trauriger Anlass“

Zur Begrüßung erinnerte Bürgermeister Kai Eggert an den in diesem Jahr am gleichen Tag, dem 4. Mai, begangenen Erdüberlastungstag zum Ende von Ressourcen: „Das ist ein trauriger Anlass. Ab heute leben wir in Deutschland auf Kosten der zukünftigen Generationen.“ Eggert betonte die steigende Bedeutung der Solarenergie. Noch dazu in Anbetracht der Tatsache, dass durch das Funkfeuer Sarstedt für den Luftverkehr in Laatzen keinerlei Ausbau von Windenergieanlagen möglich sei. „Solarenergie wird immer wichtiger!“

Dass hier noch viel Luft nach oben ist, bestätigte Udo Scherer von der Klimaschutzagentur. „Wir könnten das 55-fache an Strom erzeugen“, sagte Scherer. Dazu stellte er Zahlen aus einer Solarpotenzialanalyse für Laatzen vor: Auf für Solarstromerzeugung geeigneten Laatzenener Dachflächen könnten Anlagen mit 260 000 kWp (Kilowattpeak) Leistung erzeugt werden. Aktuell seien es jedoch nur 4733 kWp.



Voll besetzte Reihen: Bürgermeister Kai Eggert (am Podium) begrüßt im AES-Forum die 150 Teilnehmer des ersten Solartages.



Sehr gefragt: Die vorgestellten Balkonsolaranlagen der Klimaschutzgruppe Algermissen um Andreas Lambrecht (hinten links).

FOTOS: TORSTEN LIPPELT

Wenn auf allen möglichen Dächern im Stadtgebiet Strom erzeugt wird, würde dies außerdem die CO₂-Bilanz Laatzens um 42 Prozent verbessern: Der Ausstoß ließe sich von rund 340 000 Tonnen auf 197 000 Tonnen CO₂ reduzieren. Darüber hinaus würde mit 208 Gigawatt seien das Gehrden Bad, Schulen und Sporthallen, aber auch das Gehrden Rathaus und die KGS Hemmingen. Jansen stellte auch die finanziellen Vorteile der Mitgliedschaft in der Energiegenossenschaft heraus: „Wir schütten jetzt erstmals 3 bis 3,5 Prozent Dividende aus. Bei null Prozent oder Minuszinsen auf der Bank ist das eine gute Rendite. Es lohnt sich, der Sonne jede Kilowattstunde abzutrotzen.“

Ein Weg, solche Anlagen zu finanzieren, sind Bürgergenossenschaften. Wie das gehen kann, berichtete Edmund Jansen von der Energiegenossenschaft Calenber-

ger Land (Ener:Go), die im Jahr 2015 aus der 1999 gegründeten Agenda-21-Gruppe Gehrden hervorgegangen ist. „Mittlerweile betreiben wir 16 Bürger-Solarstromanlagen mit zusammen 504 kWp. Das sind rund 390 000 Kilowattstunden“, berichtet Jansen. Standorte seien das Gehrden Bad, Schulen und Sporthallen, aber auch das Gehrden Rathaus und die KGS Hemmingen. Jansen stellte auch die finanziellen Vorteile der Mitgliedschaft in der Energiegenossenschaft heraus: „Wir schütten jetzt erstmals 3 bis 3,5 Prozent Dividende aus. Bei null Prozent oder Minuszinsen auf der Bank ist das eine gute Rendite. Es lohnt sich, der Sonne jede Kilowattstunde abzutrotzen.“

Bürokratie als Hemmnis

Jansen verwies auch auf Förderangebote des Landes bei Dachsanierungen in Höhe von 50 Euro pro Quadratmeter, wenn hinterher eine Solaranlage installiert wird. Auch nach außerhalb strahle die Genossenschaft ab: Im Jahr 2000 seien in Gehrden Anlagen mit 8 kWp Solarstrom installiert gewesen. 2021 stieg die Leistung auf 6074 kWp – mit Anlagen auf 409 privaten Dächern.

Auch Rainer Tepe vom Enercity-Fonds proKlima wies auf Förderprogramme hin – und auf das bei der Region Hannover online einsehbare Solarkataster. Das Kataster zeigt die

Eignung für Gebäude an, die vor 2015 errichtet wurden.

Bei Einzel- und Gruppengesprächen im Anschluss war die aufgestellte Balkonsolaranlage der Klimaschutzgruppe Algermissen besonders gefragt. Auch hier berichteten die Mitglieder um Andreas Lambrecht von ihren Erfahrungen über die Grenzen und Hürden, die das Wohnungseigentumsgesetz und die Finanzbehörden in Deutschland dabei oft aufbauen. Das hat zuvor auch Jansen bestätigt: „Solaranlagen errichten können sie eigentlich relativ schnell. Aber die deutsche Bürokratie ist ein anderes Thema“, sagte der Ener:Go-Genossenschaftler.

Für Interessierte soll es künftig auch in Laatzen einen Solarstammtisch unter Leitung des Architekten Alexander Nehmann geben, der für die Verbraucherzentrale als Energieberater tätig ist. Die rund 30 daran Interessierten, die sich am Infoabend mit ihren Kontaktdaten in eine Liste eingetragen haben, wollen sich bis zum Sommer zum ersten Mal treffen.

„Das hat für einen guten Überblick gesorgt“, lobte im Anschluss der Teilnehmer Michael Dernoscheck. Der Rethener war mit seiner Frau Evelyn zum Infoabend gekommen. „Ich habe nach Informationen zum Solarausbau für unsere kleine Eigentümergemeinschaft gesucht

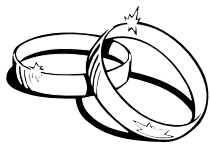
und passende Ansprechpartner gefunden“, freute sich der Laatzenener, der auch am Solarstammtisch teilnehmen will.

Am abschließenden zweiten Tag besichtigten rund 30 Interessierte zusammen mit Experten ausgewählte Solarobjekte. Zu den vier Stationen gehörten das Aqualaatzium sowie Solaranlagen des langjährigen Rats Herrn Gerd Apportin, von Agenda-21-Laatzen-Gruppenmitglied Lothar Hilke und von Altbürgermeister Thomas Prinz.

Hier gibt's Infos zum Thema Fotovoltaik

Wer Interesse am neuen Laatzenener Solarstammtisch hat, kann sich per E-Mail bei der Stadt anmelden – und zwar unter team01@laatzen.de. Fragen zum Thema beantwortet auch Matthias Brinkmann von der Stabstelle Nachhaltigkeit, Telefon (0511) 82 05 9911. Das Solarkataster der Region Hannover ist im Internet auf www.hannover.de/solaroffensive zu finden. Weitere Infos finden sich auf den Seiten der Kooperationspartner der Solartage: auf klimaschutzagentur.de, proklima-hannover.de und laatzen.de (Suchwort: „Nachhaltigkeit“). Wer sich über Fördermöglichkeiten informieren will, kann dies auf foerdermittelkompass.info tun. *li/jd*

Ab heute gehen wir gemeinsam durchs Leben



Denise Walter & Jan Hofmann

Trauung um 14 Uhr in der Friedenskirche Arnum

15812801_000122



Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Edith Hake

* 28. April 1931

† 14. April 2022

Du bleibst in unseren Herzen
Deine Söhne
Ingo und Roland
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 10. Mai 2022 um 15 Uhr auf dem Waldfriedhof „Sophienhöhe“, Hannoverscher Weg, in Springe statt.

Begleitung: Bestattungshaus Hartje,
Bahnhofstr. 14, 31832 Springe, Tel. 05041/8025080

15816001_000122

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Mechthild Barbara Preißler

geb. Kretschmer

* 24. August 1928 † 2. Mai 2022



In liebevoller Erinnerung

Dr. Michael und Inez Ohletz
Andreas und Andrea Preißler
Christiane und Derek Hart
Detlef und Sabine Preißler
sowie alle Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 11. Mai 2022 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Pattensen, Jeinser Straße, statt. Anstelle freundlich zugedachter Blumenspenden bitten wir um eine Spende an die Gemeindecapitas St. Augustinus Hannover, IBAN DE43 2505 0180 0000 5759 92, Kennwort: Trauerfall Mechthild Preißler für die Caritas. Betreuung: Birnbaum Bestattungen, S. Schramm-Kaa, 30982 Pattensen

15756401_000122

Mit Ihrer Trauer allein?

In unserem Forum finden Sie Austausch mit anderen Betroffenen.

www.haz-trauer.de

Maximilian Korb

† 22. Februar 2022

Herzlichen Dank...

sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Wir danken vor allem für die großzügigen Spenden für Irrsinnig Menschliche e.V.

Ein ganz besonderer Dank an Pastorin Daentzer für ihre einfühlsamen, sehr persönlichen Worte und dem Bestattungshaus Hartje für die liebevolle und unterstützende Begleitung.

Im Namen der Familie
Rüdiger und Andrea Korb

Rohrsen, im Mai 2022

15474401_000122

Herzlichen Dank

möchten wir allen sagen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben. Es war uns ein Trost zu sehen, wieviel Anerkennung und Freundschaft Heidrun entgegengebracht wurde.

Im Namen aller Angehörigen
Horst Beismann

Laatzen-Gleidingen, im Mai 2022

15656001_000122

Es ist nicht einfach, in schweren Stunden an alle zu denken.

Eine Traueranzeige nimmt es Ihnen ab.

www.haz.de und www.neuepresse.de

IMMOBILIENMARKT GESUCHE

Haus gesucht



Junge Familie sucht ein eigenes Daheim! Wir sind auf diesem Wege auf der Suche nach einem Einfamilien- oder Mehrfamilienhaus (auch sanierungsbedürftig). Bitte melden Sie sich falls Sie uns etwas anbieten können. ☎ 01 76 72 23 57 54

11680201_000122
ETW/RH/EFH gest. Anleger mit ausreichend Kapital sucht ETW/RH/EFH. Zustand egal. ☎ 05 11 12 22 31 78

STELLENANGEBOTE

Verstärke unser nettes Team im Facility Management in Vollzeit

Haustechniker m/w/d

Mit deiner fachl. Kompetenz als ausgebildeter Elektriker unterstützt du uns bei allen Instandhaltungsarbeiten. Deine Bewerbung als PDF bitte an: job@aqualaatzium.de
aqualaatzium Freizeit-GmbH
Jürgen Leschkowski
Hildesheimer Str. 118
30880 Laatzen

14908901_000122

STELLENGESUCHE

Papierkram gesucht Ehem. GF Assistentin/-Chefschr. erledigt ab 1.6.22 auf MiniJob- oder Honorarbasis Schreibarbeiten aller Art im Homeoffice für Sie. Gern medizinische, technische oder juristische Gutachten nach Diktat u.ä. Erfahrung und sehr gute Referenzen vorhanden. Bin zuverlässig, genau, mitdenkend, kundenorientiert, pünktlich. AngebotHp@web.de